

STATISTISCHE BERICHTE



Signatur Z 81
3 F 8 I 2

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/141

Erschienen am 14. November 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
im August 1961

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis August 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im August 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im August 1961	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im August 1961 und 1960 nach Währungsländern	23
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsstätten der 2 403 Berichtsgemeinden nahm der Inländerfremdenverkehr im August 1961 - dem Hauptreisemonat der Saison - einen günstigeren Verlauf, als das z.T. schlechte Wetter erwarten ließ; die Übernachtungen der Inlandsgäste nahmen gegenüber August 1960 um 917 900 auf 21,5 Mill. zu. Der Ausländerverkehr, der im Vorjahr wegen der Oberammergauer Passionsspiele und wegen des Durchreiseverkehrs zu den Olympischen Spielen stark überhöht war, ging um 247 700 auf 1,9 Mill. zurück. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 670 200 auf 23,5 Mill.. Die Veränderungen in vH betrugen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
August 1961 gegenüber Juli 1961	+ 5,9	+ 6,6	- 1,4
August 1960 gegenüber Juli 1960	+ 7,7	+ 8,4	+ 2,0
August 1961 gegenüber August 1960	+ 3,0	+ 4,5	- 11,4
August 1960 gegenüber August 1959	+ 4,7	+ 4,4	+ 8,0

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber August 1960 geringfügig auf 6,6 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2,1 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 5,6 Tage.

Da sich das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr (+ 3,9 vH) etwas stärker erhöht hat als die Zahl der Übernachtungen (+ 3,0 vH), verminderte sich die mittlere Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität von 73,4 vH im August 1960 auf 72,7 vH im August 1961; die Betten waren also im August 1961 im Durchschnitt aller Betriebsarten einschl. Privatquartiere an rd. 23 Tagen belegt.

Im August 1961 sind in den Berichtsgemeinden außerdem in Jugendherbergen 1,6 Mill. Übernachtungen und in Kinderheimen 1,3 Mill. Übernachtungen gezählt worden, d.s. 3,6 vH mehr bzw. 6,8 vH weniger als im August 1960. Die Betten waren in den Jugendherbergen zu 75,0 vH und in den Kinderheimen zu 89,3 vH belegt (Aug. 1960: 75,3 vH bzw. 97,4 vH). - Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind im August 1961 - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,9 Tagen - 1,9 Mill. Übernachtungen registriert worden, d.s.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

29,2 vH weniger als im Juli 1961; der saisonale Höhepunkt des Fremdenverkehrs auf Campingplätzen lag also - wie auch im Vorjahr - bereits im Juli. Gegenüber August 1960 hat sich die Zahl der Übernachtungen um 9,8 vH erhöht. 489 800 oder rd. ein Viertel aller Übernachtungen auf Campingplätzen kamen auf ausländische Gäste, darunter 227 800 oder 46,5 vH auf Niederländer, 50 900 oder 10,4 vH auf Franzosen, 47 700 oder 9,7 vH auf Dänen und 39 000 oder 8 vH auf Briten. Die Übernachtungen der Auslandsgäste erhöhten sich gegenüber August 1960 um 7,2 vH.

Bundesländer: Auf die in der Hauptreisezeit am stärksten besuchten Länder Bayern und Baden-Württemberg kamen im Berichtsmonat 7,6 Mill. oder 32,2 vH bzw. 4,3 Mill. oder 18,3 vH aller Übernachtungen. Es folgen Schleswig-Holstein mit 2,9 Mill. oder 12,6 vH und Niedersachsen mit 2,7 Mill. oder 11,7 vH aller Übernachtungen; den Hauptanteil stellten in diesen Ländern jeweils die Seebäder (84,5 vH bzw. 40,9 vH). Das Saarland hatte mit 0,2 vH zwar den kleinsten Anteil an den gesamten Übernachtungen, mit 10,9 vH jedoch die stärkste relative Steigerung gegenüber August 1960. Kräftig zugenommen hat die Zahl der Gesamtübernachtungen - trotz Abnahme des Ausländerverkehrs - in Schleswig-Holstein (+ 171 700 oder 6,2 vH), Bayern (+ 263 600 oder 3,6 vH) und Baden-Württemberg (+ 151 000 oder 3,6 vH). Die relative Zunahme in Rheinland-Pfalz, dem einzigen Land, in dem auch der Ausländerverkehr zugenommen hat, entsprach mit 3,0 vH dem Bundesdurchschnitt, in Nordrhein-Westfalen (+ 2,3 vH) lag sie knapp und in Niedersachsen (+ 0,2 vH) wesentlich darunter. In Hessen sind 0,4 vH weniger Übernachtungen gezählt worden als im August 1960; die Zunahme des Inländerverkehrs (+ 2 000 Übernachtungen) hat hier bei weitem nicht ausgereicht, um die Abnahme des Ausländerverkehrs (- 10 100) auffangen zu können.

Die Intensität des Ausländerverkehrs in den einzelnen Ländern ist sehr unterschiedlich, und zwar kamen im August 1961 von jeweils 100 Fremdenübernachtungen in Rheinland-Pfalz 16,2 auf Auslandsgäste, im Saarland waren es 15,6, in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg 11,3, in Hessen 10,1 und in Bayern 6,1. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen am geringsten (3,0 vH bzw. 3,7 vH). Wie bereits erwähnt, hat der Ausländerverkehr gegenüber August 1960 nur in Rheinland-Pfalz zugenommen (+ 9 000 Übernachtungen oder 4,5 vH). Am stärksten war der Übernachtungsrückgang in Bayern (- 213 000 oder 32,0 vH). In Baden-Württemberg sind 20 200 oder 4,0 vH und in Hessen 10 100 oder 4,8 vH weniger Ausländerübernachtungen gezählt worden als im August 1960. In den anderen Ländern waren die Abnahmen - absolut gesehen - wesentlich geringer.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen war der Verlauf des Fremdenverkehrs dem der anderen Bundesländer sehr ähnlich. Die Zahl der Fremdenübernachtungen verminderte sich gegenüber August 1960 in Hamburg um 0,6 vH auf 286 300 und in Bremen um 1,1 vH auf 66 700. Dieser Rückgang ist jedoch nur auf die Abnahme des Ausländerverkehrs zurückzuführen (- 2,6 vH bzw. 10 vH), während der Inländerverkehr um 1 vH bzw. 2 vH zugenommen hat. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu 44 vH und in Bremen zu 23,3 vH beteiligt (Aug. 1960: 44,9 vH bzw. 25,6 vH).

Gemeindegruppen: Vergleicht man den Verlauf des Fremdenverkehrs der einzelnen Gemeindegruppen, so hatte die Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden", der neben den Mittel- und Kleinstädten auch die kleinen Erholungsorte und Sommerfrischen zugeordnet sind, die beste Entwicklung; diese Gemeinden konnten ihr Übernachtungsaufkommen um 335 700 oder 6,1 vH gegenüber August 1960 steigern. Die 74 Seebäder, in denen 3,6 Mill. Übernachtungen ermittelt wurden, hatten mit 187 400 oder 5,5 vH den zweitstärksten Anstieg. Die 171 Heilbäder konnten die Zahl der Übernachtungen um 145 600 oder 2,2 vH auf 6,9 Mill. steigern. Dagegen lag die Zuwachsrate der Luftkurorte (+ 0,2 vH) weit unter dem Durchschnitt (+ 3,0 vH), während die 49 Großstädte sogar einen Rückgang (- 0,3 vH) zu verzeichnen hatten. Bei der Beurteilung der Veränderungssätze der beiden letztgenannten Gruppen ist jedoch zu berücksichtigen, daß den starken Zunahmen an Inländerübernachtungen außergewöhnlich starke Abnahmen an Ausländer-

Übernachtungen gegenüberstanden (Luftkurorte 131 000: 122 600; Großstädte 53 000: 60 000). Bei den anderen Gemeindegruppen konnte die Rückläufigkeit des Ausländerverkehrs (Heilbäder - 7,7 vH, "Sonstige" - 5,9 vH und Seebäder - 0,3 vH) durch starke Zunahmen des Inländerverkehrs aufgefangen werden. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber August 1960 wie folgt verändert:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Berichtsgemeinden			der Gäste		der Betten	
	Aug. 1961	Aug. 1960		Aug. 1961	Aug. 1960	Aug. 1961	Aug. 1960 1)
	vH			Tage		vH	
Großstädte	8,7	8,9	9,2	1,8	1,9	61,6	64,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	29,3	29,7	30,0	11,8	11,7	85,7	86,6 r
Luftkurorte	20,2	20,4	20,9	8,9	8,1	81,0	83,7 r
Seebäder	15,5	15,5	15,3	14,3	13,8	85,9	85,9
Sonstige	26,3	25,4	24,6	3,6	3,5	57,0	55,5 r

Die Auslandsgäste waren im Berichtsmonat am Übernachtungsaufkommen der Großstädte zu 34,5 vH, der "Sonstigen Berichtsgemeinden" zu 10,4 vH, der Luftkurorte zu 4,8 vH, der Heilbäder zu 4,5 vH und der Seebäder zu 1,4 vH beteiligt, d.h. in den Großstädten war jede 3. Übernachtung, in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" jede 10., in den Heilbädern und Luftkurorten rd. jede 20. und in den Seebädern jede 100. Übernachtung die eines Ausländers. Am längsten haben sich die Auslandsgäste in den Seebädern aufgehalten (5,1 Tage).

Betriebsarten: In den Hotels und Gasthöfen sind im Berichtsmonat 8,0^{Mill.} Übernachtungen gezählt worden, d.s. 110 900 oder 1,4 vH mehr als im August 1960. Als zweitstärkste Gruppe folgen die Privatquartiere mit 7,1 Mill. (+ 3,4 vH), sie stellten mit 232 800 Übernachtungen mehr als ein Drittel der Gesamtzunahme. Die Fremdenheime und Pensionen waren mit 5,3 Mill. Übernachtungen (+ 96 700 oder 1,9 vH), die Heilstätten und Sanatorien mit 1,8 Mill. (+ 171 600 oder 10,6 vH) und die Erholungs- und Ferienheime mit 1,3 Mill. (+ 58 100 oder 4,7 vH) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Nur in den Heilstätten und Sanatorien, die auch den stärksten relativen Anstieg hatten, war die Belegung der Fremdenbetten besser als im August 1960; die Betten waren in dieser Gruppe voll belegt. Die Veränderungen bei den Anteilen der Betriebsarten an den Übernachtungen insgesamt, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber August 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller		der vergleichbaren	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Berichtsgemeinden			der Gäste		der Betten	
	Aug. 1961	Aug. 1960		Aug. 1961	Aug. 1960	Aug. 1961	Aug. 1960
	vH			Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	34,1	33,9	34,4	2,7	2,7	60,6	60,6
Fremdenheime u. Pensionen	22,5	22,4	22,7	10,4	9,8	84,8	85,5
Erholungs- u. Ferienheime	5,5	5,6	5,5	16,1	15,3	91,5	97,1
Heilstätten u. Sanatorien	7,7	7,7	7,2	30,2	29,5	100	98,1
Beherbergungsbetriebe zusammen	69,8	69,5	69,8	4,5	4,4	72,3	72,5
Privatquartiere	30,2	30,4	30,2	12,3	11,3	73,7	75,6
Insgesamt	100	100	100	5,6	5,4	72,7	73,4

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,3 vH (Aug. 1960: 9,7 vH; Aug. 1959: 9,4 vH). An der für das Bundesgebiet ermittelten Abnahme der Ausländerübernachtungen gegenüber August 1960 (- 247 700 oder 11,4 vH) waren von den wichtigen Herkunftsländern in erster Linie beteiligt Großbritannien

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

(- 96 200 oder 28,6 vH), die Vereinigten Staaten (- 81 400 oder 26,8 vH), Belgien und Luxemburg (- 23 900 oder 12,1 vH) und Italien (- 20 500 oder 18,7 vH); auf sie kamen zusammen rd. neun Zehntel der Gesamtabnahme. Abgenommen haben noch die Übernachtungen der Gäste aus der Schweiz (- 8,2 vH), aus Schweden (- 7,1 vH) und aus Frankreich (- 2,7 vH). Zugenommen haben die Übernachtungen der Niederländer (+ 3,9 vH), Österreicher (+ 3,3 vH) und Dänen (+ 0,4 vH). Bemerkenswert ist, daß erstmals seit langer Zeit die Übernachtungen der Besucher aus den übrigen Herkunftsländern zusammen abgenommen haben, und zwar um 17 600 oder 6,6 vH.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betrugen im August 1961, 1960 und 1959:

	1961	1960	1959		1961	1960	1959
Niederlande	17,4	14,8	17,7	Schweden	5,0	4,8	5,2
Frankreich	13,1	11,9	12,5	Schweiz	5,0	4,9	5,4
Großbritannien	12,5	15,5	11,5	Italien	4,6	5,1	4,8
Vereinigte Staaten	11,6	14,0	11,3	Österreich	3,4	2,9	3,4
Belgien und Luxemburg	9,0	9,1	11,1	Übrige Länder	12,8	12,1	11,8
Dänemark	5,6	4,9	5,3				

Aus vorstehender Übersicht ist zu ersehen, daß sich die Reihenfolge der Herkunftsländer im Berichtsmonat wieder weitgehend der im August 1959 angeglichen hat; im August 1960 hatte sich die Reihenfolge der Herkunftsländer wegen des starken Besuches der Oberammergauer Passionsspiele und wegen des Durchreiseverkehrs zu den Olympischen Spielen gegenüber dem Monat August der Vorjahre wesentlich verändert.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

In den Monaten April bis August 1961 verzeichneten die Beherbergungsstätten der Berichtsgemeinden 80,4 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 73,8 Mill. von Inländern und 6,6 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres betrugen:

	insgesamt		Fremdenübernachtungen von Inlandsgästen		von Auslandsgästen	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
April bis August 1961	+ 3 046,2	+ 4,0	+ 3 626,1	+ 5,2	- 579,9	- 8,1
April bis August 1960	+ 2 757,7	+ 3,8	+ 2 013,0	+ 3,0	+ 744,7	+ 11,7

Berlin (West): Im August 1961 ist die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1960 um 3,3 vH auf 136 000 gestiegen; der Inländerverkehr lag um 13 800 Übernachtungen oder 19,0 vH über, der Ausländerverkehr um 9 400 oder 15,9 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. Rd. ein Drittel der 49 700 Ausländerübernachtungen entfiel auf Gäste aus den Vereinigten Staaten, 12,1 vH auf Schweden und 10,3 vH auf Briten.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr: Im August 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 24,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 14,3 Mill. oder 57,5 vH von Inländern und 10,6 Mill. von Ausländern. Die Zunahmen betrugen in vH:

	insgesamt	Grenzübertritte der Inländer	der Ausländer
August 1961 gegenüber Juli 1961	18,7	29,8	6,3
August 1961 gegenüber August 1960	12,6	16,4	7,8

Gegenüber August 1960 hat sich der Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge sehr stark ausgeweitet (+ 2,7 Mill. Grenzübertritte oder 13,7 vH, d.s. rd. 98 vH der Gesamtzunahme); der Anteil am gesamten Einreiseverkehr erhöhte sich dadurch von 90,0 vH im August 1960 auf 90,9 vH im August 1961. Relativ kräftig hat auch der Einreiseverkehr über Flughäfen (+ 25,9 vH) zugenommen. In den Seehäfen sind 3,7 vH und auf den Grenzbahnhöfen 1,3 vH mehr Grenzübertritte gezählt worden.

Wie im Vormonat, war der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 8,9 Mill. Grenzübertritten am größten; diese Zahl lag um 0,66 Mill. oder 7,9 vH über dem Augustergebnis 1960. Mehr als doppelt so groß war jedoch die Zunahme des Einreiseverkehrs über die deutsch-schweizerische Grenze, und zwar stieg hier die Zahl der Grenzübertritte um 1,4 Mill. oder 39,8 vH auf 4,9 Mill.. An der deutsch-niederländischen Grenze sind 5,6 Mill. (+ 7,7 vH) und an der deutsch-französischen Grenze 2,4 Mill. (+ 5,3 vH) Grenzübertritte registriert worden.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im August 1961 7,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 4,1 Mill. oder 55,6 vH von inländischen und 3,3 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, registriert worden. Die Zunahmen betrugen in vH:

	alter	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
August 1961 gegenüber Juli 1961	12,6	15,5	9,1
August 1961 gegenüber August 1960	14,5	12,5	17,4

Von den 7,4 Mill. Grenzübertritten entfielen 89,2 vH auf Personenkraftwagen, 9,8 vH auf Krafträder und 1,0 vH auf Omnibusse. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hat sich gegenüber August 1960 um 5,0 vH auf 1,4 Mill. erhöht. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 770 600 (+ 10,4 vH) Personen hatten 321 600 oder 41,7 vH ihre Fahrt in Österreich (+ 2,8 vH), 152 500 oder 19,8 vH in der Schweiz (+ 6,9 vH) und 111 900 oder 14,5 vH in den Niederlanden (+ 18,3 vH) angetreten. 599 100 Personen (+ 5,0 vH) sind mit ausländischen Omnibussen eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im August 1961 an Devisen im Reiseverkehr 244,6 Mill. DM (- 3,6 vH) eingenommen und von Deutschen im Ausland 592,6 Mill. DM (+ 28,6 vH) ausgegeben worden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1960 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
Anzahl	1 000		vH Sp.4		vH		Tage				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	165	297,8	37,0	2 946,5	87,0	3,0	+ 6,2	- 2,3	9,9	2,4	82,7
Hamburg	1	148,4	57,9	286,3	126,1	44,0	- 0,6	- 2,6	1,9	1,9	73,4
Niedersachsen	275	445,1	50,4	2 748,9	100,6	3,7	+ 0,2	- 0,1	6,2	2,0	69,2
Bremen	2	40,7	10,8	66,7	15,5	23,3	- 1,1	- 10,0	1,6	1,4	68,4
Nordrhein-Westfalen	414	532,5	126,6	2 174,8	246,4	11,3	+ 2,3	- 2,3	4,1	1,9	61,2
Hessen	305	424,3	112,6	2 038,7	206,4	10,1	- 0,9	- 5,5	4,8	1,8	70,5
Rheinland-Pfalz	203	314,0	106,7	1 289,3	208,8	16,2	+ 3,1	+ 4,8	4,1	2,0	63,2
Baden-Württemberg	428	831,7	232,1	4 299,1	485,1	11,3	+ 3,6	- 4,0	5,2	2,1	78,8
Bayern	563	1 121,9	172,5	7 561,7	458,0	6,1	+ 3,6	- 32,0	6,7	2,7	74,4
Saarland	47	16,8	4,6	43,0	6,7	15,6	+ 10,9	- 6,3	2,6	1,5	35,8
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	4 173,3	921,1	23 455,9	1 940,6	8,3	+ 3,0	- 11,4	5,6	2,1	72,7
Berlin (West)	1	45,1	15,9	136,0	49,7	36,5	+ 3,3	- 15,9	3,0	3,1	53,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 113,8	416,7	2 054,9	709,6	34,5	- 0,3	- 7,8	1,8	1,7	61,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	582,2	81,6	6 878,1	309,7	4,5	+ 2,2	- 7,7	11,8	3,8	85,7
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	183,3	21,9	1 947,1	93,9	4,8	+ 3,9	- 13,7	10,6	4,3	90,9
Kneippkurorte	26	81,4	13,3	801,8	43,8	5,5	+ 3,9	- 8,9	9,9	3,3	83,1
Luftkurorte	372	529,9	64,5	4 733,0	228,0	4,8	+ 0,2	- 35,0	8,9	3,5	81,0
Seebäder	74	253,6	10,1	3 625,3	51,9	1,4	+ 5,5	- 0,3	14,3	5,1	85,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1 693,7	348,3	6 164,6	641,5	10,4	+ 6,1	- 5,9	3,6	1,8	57,0
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	2 950,0	.	8 000,1	.	.	+ 1,4	.	2,7	.	60,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	508,4	.	5 285,7	.	.	+ 1,9	.	10,4	.	84,8
Erholungs- und Ferienheime	941	80,3	.	1 288,8	.	.	+ 4,7	.	16,1	.	91,5
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	59,3	.	1 792,1	.	.	+ 10,6	.	30,2	.	8)
Privatquartiere	-	575,3	.	7 089,2	.	.	+ 3,4	.	12,3	.	73,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Ausnutzung über 100 vH, da Veränderungen der Bettenkapazität nach der Erhebung am 1. April 1961 eingetreten sind, die aber nicht nachgemeldet werden.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im August 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	50 818	13 466	3	85 458	2 327	58	189 430	3 440	53	2 501 008	48 347	49	118 798	19 420
Hamburg	1	286 314	126 072	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	111 908	22 012	30	795 663	11 083	37	364 646	10 030	21	1 124 297	3 526	183	443 407	53 954
Bremen	2	66 689	15 522	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	423 141	129 697	25	823 799	34 262	25	169 596	6 032	-	-	-	342	758 243	76 447
Hessen	5	303 490	109 621	21	830 020	21 966	26	201 456	8 478	-	-	-	251	703 724	66 358
Rheinland-Pfalz	2	30 792	12 430	19	450 196	29 717	13	131 079	12 617	-	-	-	169	677 239	153 997
Baden-Württemberg	5	328 246	116 687	46	1 511 058	102 042	156	1 661 132	112 771	-	-	-	221	798 618	153 576
Bayern	5	440 449	160 381	27	2 470 906	108 274	55	2 015 675	74 594	-	-	-	476	2 634 676	114 772
Saarland	1	13 057	3 688	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	29 896	2 995
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 054 904	709 576	171	6 878 100	309 688	372	4 733 014	227 962	74	3 625 305	51 873	1 737	6 164 601	641 519

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungstätigkeiten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferien- heime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Fremden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Fremden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Fremden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Fremden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	
	3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)		
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage		
Schleswig-Holstein	146,8	506,1	6,3	3,4	35,5	603,1	11,4	17,0	12,3	190,2	14,8	15,5	2,8	85,9	4,8	30,8	100,5	1 561,2	22,0	15,5
Hamburg	108,6	199,3	2,5	1,8	39,8	87,1	1,7	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	296,8	744,6	9,3	2,5	63,2	868,0	16,4	13,7	19,4	293,3	22,8	15,1	5,1	148,6	8,3	28,9	60,6	695,4	9,8	11,5
Bremen	38,3	61,0	0,8	1,6	2,4	5,7	0,1	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	453,5	1 024,2	12,8	2,3	55,0	713,0	13,5	13,0	7,9	110,2	8,5	13,9	6,3	201,7	11,3	6)	9,8	125,7	1,8	12,8
Hessen	350,5	909,2	11,4	2,6	34,1	425,2	8,0	12,5	7,7	156,0	12,1	20,2	8,8	280,1	15,6	6)	23,1	268,2	3,8	11,6
Rheinland-Pfalz	257,7	709,4	8,9	2,8	21,8	181,0	3,4	8,3	3,8	66,4	5,1	17,3	7,5	180,9	10,1	24,1	23,1	151,5	2,1	6,6
Baden-Württemberg	626,4	1 739,5	21,7	2,8	65,4	565,5	10,7	8,6	12,5	218,6	17,0	17,3	12,8	477,2	26,6	6)	114,5	1 298,3	18,3	11,3
Bayern	655,7	2 078,4	26,0	3,2	190,6	1 833,9	34,7	9,6	16,2	219,2	19,3	15,4	15,8	413,7	23,1	26,2	243,6	2 986,5	42,1	12,3
Saarland	15,6	28,3	0,3	1,8	0,5	3,3	0,1	6,1	0,3	5,0	0,4	17,2	0,2	3,9	0,2	24,6	0,2	2,4	0,1	11,2
Bundesgebiet ohne Berlin	2 950,0	8 000,1	100	2,7	508,4	5 285,7	100	10,4	80,3	1 288,8	100	16,1	59,3	1 792,1	100	30,2	575,3	7 089,2	100	12,3
Berlin (West)	36,7	106,6	.	2,9	8,4	29,3	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	vH				
Schleswig-Holstein	2 946 512	17,2	20,5	6,4	2,9	53,0
Hamburg	286 314	69,6	30,4	-	-	-
Niedersachsen	2 749 921	27,1	31,5	10,7	5,4	25,3
Bremen	66 689	91,5	8,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 174 779	47,1	32,8	5,0	9,3	5,8
Hessen	2 038 690	44,6	20,9	7,6	13,7	13,2
Rheinland-Pfalz	1 289 306	55,0	14,0	5,2	14,0	11,8
Baden-Württemberg	4 299 054	40,5	13,1	5,1	11,1	30,2
Bayern	7 561 706	27,5	24,2	3,3	5,5	39,5
Saarland	42 953	66,0	7,7	11,5	9,2	5,6
Bundesgebiet ohne Berlin	23 455 924	34,1	22,5	5,5	7,7	30,2
Berlin (West)	135 958	78,4	21,6	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis August 1961¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
	Anzahl	W			April bis Aug. 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis August 1960 5)
I. Deutschland 7)	3 251 128	21 512 233	+ 4,5	6,6	73 821 710	+ 5,2
II. Ausland	921 139	1 940 618	- 11,4	2,1	6 623 547	- 8,1
davon						
Belgien und Luxemburg	82 259	174 404	- 12,1	2,1	506 530	- 10,6
Dänemark	69 631	108 187	+ 0,4	1,6	450 535	- 3,6
Finnland	6 926	12 981	+ 7,0	1,9	60 528	+ 2,8
Frankreich	105 207	254 921	- 2,7	2,4	654 457	- 0,2
Griechenland	6 040	16 648	- 8,4	2,8	71 997	- 0,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	116 010	242 564	- 28,6	2,1	731 037	- 27,2
Irland	1 273	2 911	- 69,0	2,3	9 477	- 54,7
Island	957	2 917	+ 2,8	3,0	8 263	+ 3,3
Italien	42 277	90 198	- 18,7	2,1	303 719	- 5,1
Niederlande	166 748	337 406	+ 3,9	2,0	1 019 569	+ 3,0
Norwegen	11 239	22 189	+ 25,9	2,0	95 550	+ 21,1
Österreich	32 530	65 491	+ 3,3	2,0	258 972	+ 0,8
Polen 8)	673	1 581	- 15,9	2,3	7 801	- 12,0
Portugal	1 796	4 401	- 12,5	2,5	14 914	- 1,2
Schweden	45 613	97 866	- 7,1	2,1	404 762	- 7,0
Schweiz	43 164	97 769	- 8,2	2,3	392 652	- 4,8
Sowjetunion 9)	550	1 378	- 28,7	2,5	8 759	+ 13,0
Spanien	8 761	23 259	- 16,5	2,7	92 829	+ 10,7
Tschechoslowakei	651	1 841	+ 0,8	2,8	7 828	+ 0,9
Türkei	4 313	11 934	+ 134,1	2,8	38 081	+ 15,7
Übriges Europa	5 660	14 103	- 9,8	2,5	70 213	+ 7,9
Afrika	7 548	22 123	+ 3,7	2,9	87 178	+ 10,5
Asien	14 485	41 283	- 3,2	2,9	164 159	+ 9,9
Australien	2 766	5 445	- 27,7	2,0	24 968	- 10,7
Kanada	6 590	13 180	- 12,5	2,0	49 657	- 11,1
Süd- und Mittelamerika	15 651	38 246	- 22,4	2,4	166 967	- 4,2
Vereinigte Staaten	117 852	224 389	- 26,8	1,9	864 485	- 20,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	3 969	11 003	+ 13,5	2,8	37 660	+ 7,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 027	3 073	- 15,6	3,0	14 693	- 9,7
Insgesamt (Summe I bis III)	4 173 294	23 455 924	+ 3,0	5,6	80 459 950	+ 4,0
Außerdem						
in Jugendherbergen	598 670	1 649 054	+ 3,6	2,8	4 883 326	- 0,9
darunter Ausländer	105 982	139 793	- 1,8	1,3	440 411	+ 1,2
in Kinderheimen	40 341	1 298 718	- 6,8	11)	5 465 336	- 4,6
darunter Ausländer	73	2 070	- 3,5	28,4	9 939	- 19,8
auf Campingplätzen 10)	657 506	1 901 728	+ 9,8	2,9	5 646 821	+ 6,9
darunter Ausländer 10)	301 175	489 778	+ 7,2	1,6	1 324 041	+ 3,2

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Siehe auch Übersicht 7. - 11) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im August 1961 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	1 137	0,7	16 792	15,5	3 501	1,4	5 371	2,2	1 349	1,5	4 089	1,2	1 852	2,8	36 545	37,3	3 532	3,6	3 810	1,7
Hamburg	2 952	1,7	18 993	17,6	5 075	2,0	8 383	3,5	7 280	8,1	5 421	1,6	3 189	4,9	18 570	19,0	5 193	5,3	14 032	6,3
Niedersachsen	2 619	1,5	22 762	21,0	5 520	2,2	11 230	4,6	3 089	3,4	25 727	7,6	1 511	2,5	8 118	8,3	3 797	3,9	6 793	3,0
Bremen	304	0,2	970	0,9	1 147	0,4	3 151	1,3	669	0,7	1 165	0,4	257	0,4	717	0,7	539	0,5	4 262	1,9
Nordrhein-Westfalen	24 646	14,1	4 528	4,2	16 863	6,6	46 864	19,3	14 100	15,6	54 675	16,2	4 381	6,7	5 467	5,6	6 442	6,6	22 773	10,1
Hessen	18 779	10,8	11 951	11,1	16 340	6,4	18 069	7,5	9 554	10,6	33 361	9,9	4 370	6,7	6 708	6,9	8 957	9,2	44 715	19,9
Rheinland-Pfalz	31 699	18,2	6 989	6,5	19 742	7,7	39 307	16,2	5 228	5,8	76 818	22,8	1 940	3,0	2 884	2,9	3 680	3,8	11 991	5,3
Baden-Württemberg	47 707	27,3	8 877	8,2	119 453	46,9	53 833	22,2	23 479	26,0	88 502	26,2	12 347	18,8	7 874	8,0	31 729	32,5	48 097	21,9
Bayern	43 877	21,1	16 275	15,0	64 284	25,2	55 807	23,0	25 216	28,0	47 006	13,9	35 264	53,8	10 934	11,2	33 487	34,2	66 528	29,7
Saarland	684	0,4	49	0,0	2 996	1,2	549	0,2	234	0,3	642	0,2	280	0,4	49	0,1	413	0,4	388	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	174 404	100	108 187	100	254 921	100	242 554	100	90 198	100	337 406	100	65 491	100	97 865	100	97 769	100	224 389	100
Berlin (West)	800	.	1 156	.	2 823	.	5 092	.	2 116	.	1 457	.	1 072	.	6 013	.	1 873	.	16 105	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	87 000	1,3	19,3	4,0	6,2	1,6	4,7	2,1	42,0	4,1	4,4
Hamburg	126 072	2,3	15,1	4,0	6,6	5,8	4,3	2,5	14,7	4,1	11,1
Niedersachsen	100 605	2,6	22,6	5,5	11,2	3,1	25,6	1,6	8,1	3,8	6,8
Bremen	15 522	2,0	6,2	7,4	20,3	4,3	7,5	1,7	4,6	3,5	27,5
Nordrhein-Westfalen	246 438	10,0	1,8	6,8	19,0	5,7	22,2	1,8	2,2	2,6	9,2
Hessen	206 440	9,1	5,8	7,9	8,8	4,6	16,2	2,1	3,2	4,3	21,7
Rheinland-Pfalz	208 761	15,2	3,3	9,5	18,8	2,5	36,8	0,9	1,4	1,8	5,7
Baden-Württemberg	485 076	9,8	1,8	24,6	11,1	4,8	18,2	2,5	1,6	6,5	10,1
Bayern	458 021	9,6	3,6	14,0	12,2	5,5	10,3	7,7	2,4	7,3	14,5
Saarland	6 683	10,2	0,7	44,8	8,2	3,5	9,6	4,2	0,7	6,2	5,8
Bundesgebiet ohne Berlin	1 940 618	9,0	5,6	13,1	12,5	4,6	17,4	3,4	5,0	5,0	11,6
Berlin (West)	48 675	1,6	2,3	5,7	10,3	4,3	2,9	2,2	12,1	3,8	32,4

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreizeitverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im August 1961

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
	Anzahl		Anzahl		Wt. Sp. 3	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	52 734	6 070	464 599	11 425	2,5	8,8	1,9
Hamburg	23 884	19 977	30 849	25 145	81,5	1,3	1,3
Niedersachsen	50 421	16 562	162 436	22 319	13,7	3,2	1,3
Bremen	2 111	1 368	3 229	1 644	50,9	1,5	1,2
Nordrhein-Westfalen	63 022	39 974	116 184	59 325	51,1	1,8	1,5
Hessen	53 345	28 838	138 051	52 135	37,8	2,6	1,8
Rheinland-Pfalz	103 479	65 634	200 369	103 820	51,8	1,9	1,6
Baden-Württemberg	166 779	81 268	383 346	135 845	35,4	2,3	1,7
Bayern	136 935	39 354	394 968	75 387	19,1	2,9	1,9
Land	4 786	2 130	7 697	2 733	35,5	1,6	1,3
Bundesgebiet ohne Berlin	657 506	301 175	1 901 728	489 778	25,8	2,9	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	August 1961			August 1960		
	Fremden- meldungen 1)	Übernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	Fremden- meldungen 1)	Übernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
	1	2	3	1	2	3
I. Deutschland	356 214	1 411 649	4,0	377 353	1 287 311	3,4
II. Ausland 3)	301 175	489 778	1,6	268 993	462 833	1,7
davon						
Belgien und Luxemburg	19 623	35 646	1,8	17 399	28 151	1,6
Dänemark	33 872	47 737	1,4	32 367	58 772	1,8
Finnland	4 727	7 164	1,5	5 985	10 801	1,8
Frankreich	25 034	50 918	2,0	21 783	43 325	2,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	26 364	39 005	1,5	22 255	32 161	1,4
Italien	3 328	4 716	1,4	3 990	6 447	1,6
Niederlande	136 202	227 788	1,7	122 135	206 866	1,7
Norwegen	5 425	6 891	1,3	4 059	5 793	1,4
Österreich	5 684	9 432	1,7	3 801	6 615	1,7
Schweden	13 357	18 642	1,4	12 160	23 699	1,9
Schweiz	5 682	10 880	1,9	5 124	9 355	1,8
Übriges Europa	1 751	2 845	1,6	2 297	4 164	1,8
Vereinigte Staaten	5 315	8 392	1,5	6 185	10 736	1,7
Übriges Ausland	14 811	19 719	1,3	10 453	15 958	1,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	117	301	2,6	152	284	1,9
Insgesamt	657 506	1 901 728	2,9	647 498	1 750 428	2,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso- weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthalts- dauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden¹⁾

Gemeindegruppe Gemeinde		Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
						insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
		Anzahl		in %		Tage			
2 403 Berichtsgemeinden	4 173 294	921 139	23 455 924	1 940 618	+ 3,0 ⁶⁾	- 11,4 ⁶⁾	5,6	2,1	
49 Großstädte	1 113 842	416 676	2 054 904	709 576	- 0,3	- 7,8	1,8	1,7	
darunter									
Augsburg	21 827	7 397	33 212	9 093	- 24,2	- 27,7	1,5	1,2	
Bielefeld	9 253	1 223	21 739	4 101	+ 25,7	+ 81,5	2,3	3,4	
Bonn	14 941	7 518	26 121	12 638	+ 8,4	- 0,6	1,7	1,7	
Braunschweig	9 154	1 129	18 195	2 328	+ 0,5	+ 12,7	2,0	2,1	
Bremen 7)	30 647	9 598	50 276	13 510	- 2,3	- 7,3	1,6	1,4	
Bremerhaven 7)	10 028	1 166	16 413	2 012	+ 2,8	- 25,1	1,6	1,7	
Darmstadt	11 329	4 337	19 612	6 423	- 6,2	+ 20,3	1,7	1,5	
Dortmund	12 247	2 013	25 552	4 554	+ 16,4	+ 27,1	2,1	2,3	
Düsseldorf	48 593	15 138	92 601	29 963	+ 7,5	+ 6,3	1,9	1,9	
Duisburg	7 233	1 850	16 285	3 694	+ 6,5	+ 7,5	2,3	2,0	
Essen	11 995	1 165	24 817	2 525	+ 7,1	- 8,9	2,1	2,2	
Frankfurt/M.	91 214	40 149	170 134	59 879	- 4,1	- 5,8	1,9	1,7	
Freiburg /Br.	25 662	12 185	48 935	18 958	+ 2,6	+ 5,8	1,9	1,6	
Hamburg	148 415	57 865	286 314	106 072	- 0,6	- 2,6	1,9	1,9	
Hannover	38 674	11 636	70 124	16 180	- 5,2	- 13,2	1,8	1,4	
Heidelberg	44 565	29 222	70 774	41 553	+ 1,2	+ 2,2	1,6	1,4	
Karlsruhe	26 050	10 164	42 932	12 772	+ 5,5	- 8,6	1,6	1,3	
Kassel 8)	17 973	2 769	28 037	3 575	- 2,6	- 28,2	1,6	1,3	
Kiel	14 809	3 576	27 383	6 503	- 1,1	- 3,1	1,8	1,8	
Köln	76 675	38 987	122 287	57 434	+ 3,3	- 8,7	1,6	1,5	
Lübeck	14 244	5 462	23 435	6 963	+ 4,2	- 9,2	1,6	1,3	
Mainz	14 886	8 122	23 196	11 072	+ 3,4	+ 4,1	1,6	1,4	
Mannheim	20 096	7 032	34 097	9 793	- 1,5	- 6,4	1,7	1,4	
München	166 256	63 193	308 104	124 363	- 10,1	- 22,2	1,9	2,0	
Münster (Westf.)	9 824	1 098	18 219	1 881	+ 13,9	+ 6,2	1,9	1,7	
Nürnberg	34 858	12 406	59 713	18 995	+ 2,0	- 13,4	1,7	1,5	
Osnabrück	6 971	1 441	11 979	2 377	- 4,4	- 17,8	1,7	1,6	
Regensburg	13 710	2 072	19 847	3 684	+ 3,2	- 7,3	1,4	1,8	
Saarbrücken	7 741	2 875	13 057	3 688	+ 0,1	- 9,2	1,7	1,3	
Stuttgart	60 720	20 036	131 506	33 611	+ 15,8	- 5,7	2,2	1,7	
Wiesbaden 9)	27 280	11 794	78 301	28 439	- 3,9	- 10,2	2,9	2,4	
Würzburg	16 058	3 745	20 573	4 246	+ 2,9	- 0,4	1,3	1,1	
Wuppertal	6 290	1 378	11 881	2 548	+ 7,1	+ 19,6	1,9	1,8	
171 Heilbäder (ohne Seebäder)	582 236	81 557	6 878 100	309 688	+ 2,2 ⁶⁾	- 7,7 ⁶⁾	11,8	3,8	
darunter									
Aachen, Bad	15 270	7 354	34 909	9 488	+ 0,9	- 13,1	2,3	1,3	
Abbach, Bad	925	2	24 084	9	+ 2,5	x	26,0	4,5	
Aibling, Bad	1 713	173	30 717	349	+ 1,0	- 12,8	17,9	2,0	
Baden-Baden	25 186	14 366	110 386	38 871	+ 0,5	- 2,6	4,2	2,7	
Badenweiler	6 439	506	107 506	6 391	+ 4,4	- 9,7	16,7	12,6	
Berchtesgadener Land	61 845	4 884	599 358	19 749	+ 6,5	- 5,2	9,7	4,0	
Benzgaden 11)	1 443	79	18 195	439	+ 0,3	+ 64,4	12,6	5,6	
Berleburg 11)	1 444	10	20 550	55	+ 8,8	x	21,2	5,6	
Berneck i.F., Bad 11)	2 680	121	32 209	363	- 6,4	- 54,2	12,0	3,0	
Bertrich, Bad	2 061	72	46 820	683	+ 0,6	+ 42,9	22,7	9,6	
Bocklet, Bad	874	-	24 137	-	+ 6,8	x	27,6	-	
Boppard 11)	8 542	3 287	43 204	9 914	+ 7,7	- 8,1	5,1	3,0	
Bransiedt, Bad	2 823	865	33 849	1 017	- 0,1	+ 12,0	12,0	1,2	
Braunlage 10) 17)	7 908	165	92 076	841	- 11,6	+ 6,9	11,6	5,1	

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	davon Auslands- gäste 3)	insgesamt	davon Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	der Aus- landsgäste		
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
nach Heilbädern								
Brückenaue n. Bad	3 391	219	37 542	553	- 2,8	+ 10,5	10,5	2,5
Buchau	1 071	19	13 991	202	- 3,6	+ 128,1	15,8	10,7
Driburg, Bad	3 216	4	72 774	15	+ 5,3	x	22,6	4,5
Dürkheim, Bad	3 255	584	22 796	1 502	- 14,3	+ 18,3	7,0	2,2
Dürkheim, Bad	2 203	127	47 861	1 115	+ 4,3	- 17,8	21,7	8,8
Ellsen, Bad	570	8	13 535	8	+ 6,9	x	20,3	1,0
Ens, Bad	4 251	1 278	56 010	2 590	- 2,4	- 19,0	13,2	2,0
Endbach 11)	862	2	15 506	32	+ 4,5	x	19,1	16,0
Freudenstadt 10)	16 509	4 155	124 247	13 687	- 3,0	- 9,9	7,5	3,3
Füssen n. Bad Faulenbach 11)	8 319	1 722	52 490	2 908	- 10,9	- 45,2	7,5	1,6
Garnisch-Partenkirchen 10)	37 268	9 251	257 487	32 560	+ 3,4	- 26,9	6,9	3,5
Godsberg, Bad	8 458	3 309	23 370	7 772	+ 3,3	- 3,4	2,8	2,3
Grund, Bad	3 121	385	37 023	1 670	- 13,1	+ 281,3	11,9	4,3
Hähnlees-Böckswiese 10)	5 674	103	49 625	493	- 3,3	- 7,9	8,7	4,8
Harzburg, Bad	5 748	499	50 359	2 255	- 2,9	- 5,4	8,8	4,5
Heilbrunn, Bad	1 354	16	31 096	407	- 20,5	+ 60,9	29,2	25,4
Herrnau 10)	6 919	557	74 651	2 456	+ 0,3	- 8,1	10,8	4,4
Hersfeld, Bad	6 211	871	33 091	927	+ 1,8	- 3,5	5,3	1,1
Hindelang n. Bad Oberdorf	9 859	206	112 634	1 598	+ 1,0	- 22,0	11,4	7,8
Höchenschwand 10)	1 057	72	28 635	656	+ 7,5	+ 44,5	27,3	9,3
Hohgail 10)	1 622	15	22 404	54	- 1,8	- 31,9	13,2	3,6
Homburg v. d. H., Bad	5 313	1 759	38 324	11 705	- 6,0	- 15,8	7,2	2,3
Honnef, Bad	2 556	1 310	25 662	9 974	+ 19,2	+ 20,4	10,0	7,5
Iburg 10)	1 076	38	13 327	140	+ 17,4	- 17,2	12,6	2,4
Karlshafen	2 123	65	18 275	176	+ 5,3	+ 38,6	8,6	2,7
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 106	238	10 092	366	- 3,7	- 51,1	4,8	1,6
Kissingen, Bad	8 201	472	362 751	8 781	+ 13,5	+ 10,0	19,8	18,4
König, Bad	1 133	3	26 584	3	+ 9,0	x	23,5	1,0
Königsfeld i. Schw. 10)	1 505	71	25 131	699	+ 3,5	- 15,4	17,4	9,8
Königstein i. Ts. 10)	5 531	474	32 975	11 124	- 3,7	+ 59,9	6,0	5,1
Kohlgrub, Bad	1 504	11	41 194	370	+ 8,9	+ 6,0	25,7	14)
Krauth n. Wildbad	2 472	93	35 791	684	+ 3,2	- 36,1	14,5	7,4
Kreuznach, Bad	8 736	979	46 205	2 334	+ 3,9	- 10,0	8,3	2,4
Krozingen, Bad	2 206	275	43 430	2 895	+ 16,9	- 9,6	19,0	10,5
Laasphe	1 365	26	15 512	131	+ 7,9	- 3,5	11,9	7,3
Lauterberg, Bad 11)	2 885	24	44 642	69	+ 6,7	+ 23,2	15,5	2,9
Lenzkirch 10)	2 254	171	29 468	599	+ 1,1	- 31,5	13,1	3,5
Liebenzell, Bad	2 634	277	39 822	2 669	+ 0,6	+ 57,5	15,1	9,6
Liesborn	787	-	18 505	-	+ 6,4	-	23,6	-
Lippspringe, Bad	2 730	17	82 853	22	+ 8,7	x	30,3	1,3
Lüneburg	5 510	550	13 326	872	- 11,6	+ 50,3	2,4	1,6
Malente-Grasshöfen 11)	3 281	141	45 451	988	+ 2,1	- 14,6	13,9	7,0
Meinberg, Bad	3 854	13	91 527	65	+ 2,0	- 65,0	23,7	5,0
Mergentheim, Bad	7 352	363	128 197	2 772	+ 12,9	+ 19,5	17,4	7,9
Münster am Stein, Bad	1 454	38	28 615	255	+ 5,3	+ 27,3	19,7	8,8
Münsterwifel 11)	1 508	79	22 653	771	+ 32,1	+ 96,2	15,0	9,8
Nauheide, Bad	5 560	750	132 715	9 968	- 5,8	- 23,8	20,2	13,3
Nehndorf, Bad	2 106	41	51 973	95	+ 0,5	- 15,0	24,7	2,1
Neuenahr, Bad	8 708	1 149	61 787	5 807	+ 3,5	+ 33,8	9,4	5,1
Neustadt a. d. S., Bad	1 834	87	16 258	123	+ 0,9	- 3,2	8,9	1,4
Neustadt/Baden 11)	5 986	1 840	39 235	5 044	+ 0,3	+ 0,4	6,6	2,7
Niederbreisig, Bad	2 511	321	16 806	1 288	- 0,9	- 23,1	6,7	4,0
Oberstdorf 10)	18 856	896	266 705	14 318	+ 8,6	- 11,6	15,2	16,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdermeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdermeldungen 1)		Freundenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		aller Freunden	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
							Anzahl	
noch Heilbäder								
Deynhausen, Bad	5 614	81	112 191	372	+ 1,0	- 50,3	20,0	4,6
Orb, Bad	5 559	31	125 707	424	+ 1,8	+ 3,9	22,8	13,7
Peterstal, Bad 11)	1 442	70	30 106	508	+ 9,2	- 42,4	20,9	8,7
Pymont, Bad	6 565	325	101 040	2 575	- 0,6	- 5,8	15,4	7,9
Radolfzell 11)	2 450	409	19 534	3 674	- 2,3	+ 9,1	8,0	9,0
Rappenhau, Bad	1 192	2	26 103	2	+ 37,0	x	21,9	1,0
Rehburg, Bad 10)	178	-	12 042	-	- 2,1	-	14)	-
Reichenhall, Bad 13)	16 669	1 518	225 077	9 923	- 1,0	- 5,0	13,6	6,5
Rippoldsau, Bad	1 397	85	23 274	378	+ 10,6	- 43,8	16,7	4,4
Rothenfelde, Bad	2 244	41	38 965	94	+ 0,1	- 2,1	17,4	2,3
Sachsa, Bad 10)	4 043	31	61 068	105	+ 1,3	- 48,5	15,1	1,6
Safferstetten m. Bad Füssing	1 372	4	23 365	177	+ 25,9	- 63,5	17,0	14)
Salzdetfurth, Bad	1 351	71	17 183	79	+ 0,6	x	12,7	1,1
Salzhausen, Bad	1 198	5	28 181	5	+ 3,5	x	23,5	1,0
Salzschlirf, Bad	2 021	15	45 324	138	+ 0,9	- 59,1	22,4	10,5
Salzufflen, Bad	8 720	135	182 877	399	- 14,6	- 36,0	21,0	3,9
St. Blasien 10)	1 605	99	38 731	908	+ 4,3	+ 17,8	24,1	9,2
Schlangenbad	1 661	119	31 209	577	- 14,7	+ 24,2	13,4	5,7
Schönberg / Krs. Calw 10)	589	1	15 202	155	+ 7,2	+ 23,0	14)	14)
Schwalbach, Bad	2 334	162	42 305	358	- 1,4	- 15,8	18,2	2,2
Schwarzenberg- Schönmünzach 11)	3 307	25	52 676	209	+ 55,5	- 74,4	15,9	10,4
Sessendorf, Bad	544	-	29 744	-	+ 115,0	-	14)	-
Soden a. Is., Bad	2 217	130	39 643	852	+ 2,8	+ 10,6	17,9	6,6
Soden-Salmünster, Bad	528	-	15 536	-	+ 13,3	-	29,5	-
Soden-Allendorf, Bad	2 073	15	35 555	64	+ 2,0	- 49,2	17,2	4,6
Steben, Bad	1 431	17	36 231	234	+ 6,7	+ 271,4	25,3	13,8
Teinach, Bad	1 171	19	30 746	146	+ 13,9	- 40,9	17,7	8,1
Toussous 10)	1 988	242	42 378	1 546	+ 4,5	+ 8,3	21,3	6,4
Tölz, Bad	4 037	200	76 681	1 751	+ 10,6	+ 6,3	19,0	8,8
Überlingen am Bodensee 11)	9 821	1 055	77 451	4 120	- 2,1	+ 13,0	7,9	3,9
Villingen i. Schw. 11)	4 930	1 113	16 550	2 079	- 3,4	+ 59,5	3,3	1,9
Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 907	510	27 817	1 171	+ 15,2	- 41,3	9,6	2,3
Waldeck, Bad	1 546	41	28 881	155	+ 0,2	- 52,1	18,7	3,9
Wiessee, Bad	8 636	448	165 200	6 561	- 0,3	+ 7,6	19,0	14,6
Wildbad i. Schw.	5 866	260	104 734	3 066	- 2,9	- 9,9	17,9	11,8
Wildungen, Bad	5 356	141	123 535	1 766	- 12,7	+ 1,8	19,2	12,5
Willingen 10)	3 457	55	85 145	322	+ 7,9	- 47,0	16,0	5,9
Wimpfen, Bad	1 241	163	13 774	302	+ 1,8	+ 13,5	11,1	1,9
Winterberg 10)	3 222	618	25 049	2 494	+ 21,1	+ 107,1	7,8	4,0
Wörishofen, Bad 11)	7 654	424	159 236	6 792	- 1,5	- 19,1	20,8	16,0
Wurzach, Bad	904	16	24 885	370	+ 14,9	- 19,9	27,5	23,1
372 Luftkurorte	529 679	64 511	4 733 014	227 962	+ 0,2 ⁶⁾	- 35,0 ⁶⁾	8,9	3,5
darunter								
Alpirsbach	1 116	131	12 841	271	- 14,9	- 29,1	11,1	2,1
Altenau	5 845	383	50 752	1 755	- 8,5	+ 231,9	8,7	4,6
Baiersbrunn	11 618	798	107 336	4 625	+ 5,0	- 11,5	9,2	5,9
Bayer. Eisenstein	2 254	46	25 968	239	+ 9,8	- 16,5	11,4	5,6
Bayrischzell	3 024	103	33 063	1 382	+ 5,4	+ 6,6	19,2	13,4
Bernau a. Chiemsee	5 000	317	28 882	817	- 47,7	+ 17,7	5,8	2,6
Bischofsgrün	1 625	242	23 451	1 694	- 14,7	- 10,8	14,4	7,0
Bodenmais	2 841	4	53 158	66	+ 11,4	- 88,4	18,8	16,5
Clausthal-Zellerfeld	2 913	218	34 043	1 617	- 5,6	- 28,6	11,7	7,4

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Enzklosterle	2 139	34	26 074	121	+ 34,0	x	12,2	3,6
Eutin	3 446	297	21 728	300	+ 10,7	- 56,8	6,3	1,0
Fischen i. Allgäu	4 089	52	61 486	222	- 5,8	+ 6,2	15,0	4,3
Forbach	3 339	708	36 724	2 796	- 2,6	- 28,8	11,0	3,9
Gengenbach	2 110	312	18 272	1 772	- 48,5	+ 185,3	8,7	5,7
Grainau	6 240	109	107 087	1 066	- 0,5	- 15,6	17,2	9,8
Hildesen	1 026	67	13 023	210	- 14,9	+ 23,5	12,7	3,1
Hinterzarten	5 370	738	63 161	3 758	+ 3,0	- 13,5	11,8	5,1
Hohenaschau i. Chiemgau	1 627	13	26 335	76	+ 3,9	- 75,3	16,2	5,8
Immenstaad	2 251	123	24 242	856	+ 14,8	+ 65,3	10,7	7,0
Inzell	5 437	43	75 470	108	+ 13,3	- 37,2	13,9	2,5
Klosterreichenbach	1 664	82	23 599	397	+ 17,3	- 29,0	14,2	4,8
Konstanz	26 491	6 830	108 930	14 182	- 5,0	- 17,3	4,1	2,1
Kressbronn a. Bodensee	3 651	445	37 301	869	- 0,7	+ 27,4	10,2	2,0
Langenargen	4 756	300	48 339	1 329	+ 2,5	- 7,6	10,2	4,4
Lautenthal	1 874	92	20 690	715	- 1,7	+ 4,5	11,0	7,8
Lenggries	1 640	18	31 789	290	+ 5,1	- 4,3	19,4	16,1
Lindau (Bodensee)	19 793	4 683	105 314	11 906	+ 0,6	- 14,0	5,3	2,5
Lindenberg (Allgäu)	1 809	107	13 776	375	- 3,3	- 45,2	7,6	3,5
Lindenfels/Odenwald	1 483	54	15 733	298	- 23,8	+ 7,2	10,6	5,5
Marzell	189	3	14 701	24	- 12,1	x	14)	8,0
Meersburg	7 080	1 195	44 863	2 868	+ 3,9	- 31,5	6,3	2,4
Melsungen	2 779	618	18 111	1 284	+ 7,6	- 453,4	6,5	2,1
Menzenschwand	1 273	8	22 628	125	+ 7,8	x	17,8	15,6
Mittenwald	15 565	1 077	177 625	12 278	+ 13,4	- 35,9	11,4	11,4
Mölin	3 332	157	10 251	309	- 11,6	- 63,3	5,8	2,0
Murnau	3 905	420	32 406	3 131	+ 8,9	+ 0,0	8,3	7,5
Nassau-Bergnassau-Schauern	3 428	242	23 996	1 334	- 12,3	+ 125,1	7,0	5,5
Neuhaus/Solling	1 385	6	19 143	86	+ 4,3	x	13,8	14,3
Niederaschau i. Chiemgau	1 932	46	23 944	223	+ 1,4	-	12,4	4,8
Nordrach	199	-	14 554	-	- 1,8	x	14)	-
Oberammergau	9 484	3 401	48 093	10 532	- 58,2	- 89,8	5,1	3,1
Oberaudorf	2 634	113	36 633	957	+ 1,2	- 2,0	13,9	8,5
Oberkirchen a. Nordenau	1 985	190	19 942	775	- 12,0	- 50,9	10,0	4,1
Oberstaufen	2 198	54	31 548	385	+ 0,9	- 9,2	14,4	7,1
Ottenhöfen	1 342	188	16 459	1 662	- 2,4	- 8,0	12,3	8,8
Pfronten	7 298	97	103 472	735	+ 4,0	+ 34,4	14,2	7,6
Plön	5 038	505	24 010	940	+ 31,3	+ 91,8	4,8	1,9
Pönitzer See	1 838	34	22 296	224	- 6,7	- 61,4	12,1	6,6
Pottenstein	1 163	-	14 855	-	- 1,0	-	12,8	-
Prien a. Chiemsee	6 279	567	58 548	2 295	+ 24,9	- 13,2	9,3	4,0
Reit i. Winkl	6 520	496	71 141	3 090	+ 8,1	+ 50,3	10,9	6,2
Rengsdorf	1 747	93	23 067	422	- 6,9	- 38,2	13,2	4,5
Rottach-Egern	6 465	267	87 715	1 877	+ 3,6	- 13,9	13,6	7,0
Ruhpolding	11 342	436	165 658	4 530	+ 5,9	- 63,8	14,6	10,4
Saig	2 656	1 005	23 397	2 705	+ 14,0	- 5,1	8,8	2,7
St. Andreasberg	4 473	620	40 619	4 337	- 7,8	+ 1,8	9,1	7,0
St. Margen	1 659	118	18 732	770	+ 7,1	+ 21,3	11,3	6,5
Scheidegg/Allgäu	4 217	153	28 046	822	+ 7,1	+ 145,4	6,7	5,4
Schieder	1 199	-	20 867	-	- 2,2	-	17,4	-
Schliersee	7 933	398	103 182	2 332	+ 2,0	- 25,1	13,0	5,9
Schluchsee	2 772	184	27 419	1 627	- 7,5	- 11,4	9,9	8,8
Schöllang	1 577	57	24 629	756	+ 2,2	+ 79,1	15,6	13,3

noch 8. Freizugsmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Freizugsmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Schönwald/Schwarzwald	1 391	206	19 186	1 193	+ 4,4	- 37,4	13,8	5,8
Schonach /Schwarzwald	1 673	244	21 188	1 146	+ 8,4	- 12,4	12,7	4,7
Schotten	659	64	11 924	549	- 10,3	x	18,1	8,6
Sieber	1 742	29	22 698	219	- 5,1	+ 231,8	13,0	7,6
Tegernsee	7 893	783	65 082	3 724	- 2,9	- 45,4	8,2	4,8
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 288	18	20 938	252	+ 1,9	+ 10,5	16,3	14,0
Titisee	12 055	3 518	46 101	9 151	+ 8,8	+ 6,9	3,8	2,6
Todtnau	2 492	389	22 913	1 581	+ 14,8	+ 139,9	9,2	4,1
Triberg	4 649	2 072	31 360	6 317	+ 11,5	- 3,5	6,7	3,0
Uebersee	1 775	8	26 932	78	- 19,4	- 51,3	15,2	9,8
Unterhildingen	1 737	47	25 086	272	+ 5,6	- 1,1	14,4	5,8
Unterwässen	2 822	31	33 128	309	+ 7,1	+ 15,7	11,7	10,0
Warmensteinach	989	9	20 919	56	- 3,4	- 12,5	21,2	6,2
Wieda	1 098	2	14 050	6	- 4,3	x	12,8	3,0
Wildemann	3 839	27	44 291	106	- 12,9	+ 2,9	11,5	3,9
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	6 185	687	25 643	1 482	+ 21,3	+ 41,7	4,1	2,2
Wolfach	1 983	266	19 783	738	+ 10,0	- 32,2	9,7	2,8
74 Seebäder	253 619	10 145	3 625 305	51 873	+ 5,5 ⁶⁾	- 0,3 ⁶⁾	14,3	5,1
darunter								
Baltinn	5 329	30	80 751	130	+ 16,9	- 78,8	15,2	4,3
Borkum	9 711	28	172 289	301	+ 0,7	- 25,7	17,7	10,8
Büsum	5 048	50	68 506	368	- 5,4	- 55,3	13,6	7,4
Burg a. Fehmarn	3 265	2	39 193	30	+ 3,7	x	12,0	15,0
Cuxhaven	18 761	287	160 629	928	+ 9,5	- 21,2	8,6	3,2
Dahme	5 626	79	120 207	905	+ 9,0	- 1,2	21,4	11,6
Eckernförde	2 671	78	34 684	677	- 0,7	+ 17,9	13,0	8,7
Glücksburg	2 136	44	19 352	86	- 10,7	- 21,1	9,0	2,0
Grämitz	12 169	186	206 209	1 488	+ 0,6	- 29,2	15,9	8,0
Haffkrug	2 675	25	51 949	275	+ 64,4	x	19,4	11,0
Heiligenhafen	5 192	690	67 707	937	+ 13,0	+ 0,8	13,0	1,4
Helgoland	6 504	182	47 479	618	+ 21,5	+ 11,2	7,3	3,4
Hörnum (Sylt)	3 426	28	52 633	294	+ 42,7	+ 37,4	15,4	10,5
Howacht und Halßberg	2 923	-	60 256	-	+ 0,9	x	20,6	-
Julst	10 859	27	160 455	351	+ 0,6	- 20,8	14,8	13,0
Kampen 17)	3 090	120	54 800	1 900	- 0,8	- 5,0	17,7	15,8
Kellenhusen (Ostsee)	5 259	30	101 348	632	+ 0,2	+ 114,2	19,3	21,1
Labow	1 354	26	26 887	434	- 4,6	+ 27,3	19,9	16,7
Langoog	7 012	14	96 392	111	+ 12,4	- 13,3	13,7	7,9
List	4 027	10	69 832	145	- 0,6	- 78,5	17,3	14,5
Minsen	1 283	2	17 672	8	- 8,1	x	13,8	4,0
Nebel	1 962	10	35 479	203	- 8,3	x	18,1	20,3
Neustadt i.H. 15)	2 922	319	25 632	354	- 3,0	- 34,6	8,8	1,1
Niendorf a.O. 17)	4 240	110	61 300	950	- 8,7	+ 68,7	14,5	8,6
Norddorf	2 314	16	47 493	274	+ 3,4	+ 1,9	20,5	17,1
Norderney	13 098	103	174 154	701	- 6,1	- 6,4	13,3	7,6
Ording	1 628	3	25 882	18	+ 2,1	x	15,9	6,0
Rantum	2 310	5	41 716	30	+ 10,8	x	18,1	6,0
Sahlenburg	2 806	-	31 656	-	- 0,5	x	11,3	-
St. Peter	5 718	13	114 221	307	+ 2,3	- 11,5	20,0	23,6
Scharbeutz	5 805	74	110 800	721	+ 1,7	+ 12,3	19,1	9,7
Schönberg i.H.	1 278	2	28 833	2	+ 6,5	x	22,6	1,0
Spiekeroog	2 773	7	45 422	31	- 4,5	x	16,4	4,4

Anmerkungen: siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Seebäder								
Timendorfer Strand 17)	10 320	210	165 800	2 500	+ 29,4	+ 124,8	15,1	11,9
Travemünde	16 064	4 266	147 197	25 801	+ 1,7	+ 1,1	9,2	6,0
Wangerrooge 17)	6 153	3	104 897	52	+ 5,5	x	17,0	17,3
Wenningstedt 17)	4 450	30	83 300	400	+ 0,3	- 5,2	18,7	13,3
Westerland	14 817	658	270 523	4 505	- 1,8	+ 31,5	18,3	6,8
Wilhelmshaven	8 971	331	37 980	692	+ 7,3	- 25,0	4,2	2,1
Wittidün	1 001	-	20 338	-	- 20,8	x	20,3	-
Nyk a. Föhr	5 605	37	110 927	207	+ 9,5	- 67,7	19,8	5,6
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	1 693 718	348 250	6 164 601	641 519	+ 6,1 ⁶⁾	- 5,9 ⁶⁾	3,6	1,8
darunter								
Ahrweiler	4 706	772	16 125	1 439	+ 16,3	- 19,2	3,4	1,9
Airming	2 596	8	26 765	24	+ 54,5	x	10,3	3,0
Altötting	3 703	355	7 590	647	- 25,8	- 70,0	2,0	1,3
Anger	2 264	197	27 139	1 253	+ 15,5	+ 918,7	12,0	6,4
Abmannshausen	9 369	3 511	17 441	6 827	+ 14,2	+ 2,5	1,9	1,9
Bamberg	10 447	1 251	16 368	2 036	- 2,6	- 32,8	1,6	1,7
Bayreuth	15 790	2 593	63 787	18 482	+ 1,5	- 13,8	4,0	7,1
Benediktshausen	2 170	19	20 436	102	+ 5,1	- 82,3	9,4	5,4
Bergen /Obb.	2 904	51	42 037	415	+ 25,5	- 51,0	14,5	8,1
Bernkastel-Kues	6 927	3 073	22 827	6 581	- 14,1	- 23,3	3,3	2,1
Bingen	7 689	2 806	17 252	5 007	- 16,9	- 35,2	2,2	1,8
Brilon	1 987	172	16 922	3 081	- 1,1	+ 0,2	8,5	17,9
Coburg	3 404	213	8 131	418	- 68,1	+ 19,4	2,4	2,0
Farchant	1 938	126	27 063	600	- 1,8	- 10,7	14,0	4,8
Fischbachau	2 061	-	25 131	-	- 26,6	-	12,2	-
Flensburg	11 802	3 229	15 917	3 693	+ 0,3	- 17,2	1,3	1,1
Friedrichshafen	14 145	1 980	41 866	5 779	+ 9,6	+ 30,9	3,0	2,9
Fulda	10 868	1 805	13 929	2 077	- 1,4	- 26,8	1,3	1,2
Gorlitz	800	72	12 038	499	- 5,3	+ 35,6	15,0	6,9
Göttingen	9 523	2 491	16 304	4 906	+ 14,3	+ 8,5	1,7	2,0
Goslar	13 500	5 646	38 434	17 143	- 5,5	- 10,5	2,8	3,0
Grossau	1 753	210	25 739	1 859	+ 2,1	- 34,2	14,7	8,9
Hausen	2 395	27	28 860	32	+ 17,8	x	12,1	1,2
Heilbronn am Neckar	6 613	1 813	11 226	2 940	+ 9,3	+ 33,3	1,7	1,6
Hildesheim	7 700	2 593	10 944	3 020	+ 5,6	+ 54,9	1,4	1,2
Höfen a.d.Elz	1 127	64	13 285	313	- 3,3	+ 55,7	11,8	4,9
Höxter	2 444	72	4 400	91	- 64,3	- 71,7	1,8	1,3
Jesteburg	1 260	25	13 880	54	+ 8,7	x	11,0	2,2
Kaiserslautern	4 680	1 305	9 227	2 063	- 20,7	- 9,4	2,0	1,6
Kiefersfelden	3 048	39	48 489	368	- 0,9	- 43,2	15,9	9,4
Koblenz	29 354	16 936	40 933	23 570	- 4,5	- 15,4	1,4	1,4
Kochel a. See	5 815	576	39 956	2 388	- 4,7	- 59,4	6,9	4,1
Königswinter 16)	14 745	9 079	34 094	19 682	-	-	2,3	2,2
Krün	2 644	66	47 669	1 000	- 7,4	- 24,4	18,0	15,2
Lam	3 125	27	35 148	159	+ 20,4	+ 123,9	11,2	5,9
Leichlingen	895	11	11 991	71	- 4,4	x	13,4	1,0
Loßburg	1 291	40	14 578	40	- 7,9	x	11,3	1,0
Marburg a.d.L.	6 110	723	10 262	1 429	+ 2,6	+ 46,4	1,7	2,0
Mittelberg / Allgäu	1 531	29	29 567	435	+ 14,3	- 29,3	19,3	15,0
Münden	3 764	303	15 449	695	- 4,6	- 6,8	4,1	2,3
Nasselwang	2 355	131	26 544	494	+ 71,4	- 28,0	11,3	3,8
Nonnenhorn	1 812	31	28 233	396	- 2,2	+ 115,2	15,6	12,8

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Aug. 1960 4)		alter Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Sonstige Berichtsgemeinden								
Oberkaufungen	211	5	10 282	5	- 1,8	x	14)	1,0
Offenburg	12 518	7 707	13 508	8 092	+ 0,5	- 20,1	1,1	1,0
Passau	12 530	1 208	19 460	1 325	+ 18,6	- 12,3	1,6	1,1
Piding	1 453	-	21 019	-	- 4,4	-	14,5	-
Reutlingen	6 673	1 280	16 315	5 471	+ 18,3	- 15,9	2,4	4,3
Rothenburg o.d.T.	13 864	4 718	26 757	8 730	- 0,4	- 7,0	1,9	1,9
Rüdesheim a.Rh.	29 197	16 990	43 703	25 645	+ 6,4	- 4,6	1,5	1,5
Schwangau	5 433	1 003	57 310	3 138	+ 5,2	- 39,1	10,5	3,1
Trier	20 824	10 584	30 983	12 933	+ 5,4	+ 6,6	1,5	1,2
Tübingen	7 539	2 904	16 843	9 373	+ 5,6	+ 7,8	2,2	3,2
Ulm a.d.D.	24 877	11 933	31 872	12 499	- 9,7	- 23,8	1,3	1,0
Waging am See	2 240	10	37 742	44	+ 3,6	x	16,8	4,4
Wallgau	2 149	30	29 764	314	+ 4,8	+ 10,6	13,9	10,5
Wangen i. Allgäu	2 424	465	16 639	1 823	+ 10,2	- 41,8	6,9	3,9
Wasserburg a. Bodensee	3 634	167	30 057	755	- 8,6	- 38,8	8,3	4,5
Zwiesel	2 856	18	25 976	74	+ 4,2	- 49,3	9,1	4,1

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin(West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Ab April 1961 ohne Seemannsheim.- 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s.unter Heilbäder).- 9) Großstadt und Heilbad.- 10) Heilklimatischer Kurort.- 11) Kneippkurort.- 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofs- wiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzburg, Scheffau und Schönau.- 13) Einschl. Bayer.Gmain,Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet).- 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Über- nachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Auf- haltsdauer von 31 Tagen.- 15) Einschl. Polzerhaken und Retzin.- 16) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Iitenbach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.- 17) Geschätzt.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im August 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1960 in %
	August		
	1961	1960	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	693,1	667,4	+ 3,9
Deutsch-niederländische Grenze	5 566,8	5 170,8	+ 7,7
Deutsch-belgische Grenze	1 063,0	922,6	+ 15,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	762,0	763,9	- 0,3
Deutsch-französische Grenze	2 429,7	2 307,8	+ 5,3
Deutsch-schweizerische Grenze	4 946,2	3 537,6	+ 39,8
Deutsch-österreichische Grenze	8 944,4	8 288,2	+ 7,9
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	11,6	11,7	- 0,3
zusammen	24 416,8	21 670,0	+ 12,7
davon			
über Straße	22 593,0	19 870,2	+ 13,7
mit der Bahn 2)	1 823,8	1 799,8	+ 1,3
II. Verkehr über Seehäfen	294,7	284,2	+ 3,7
III. Verkehr über Flughäfen	153,5	121,9	+ 25,9
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	24 864,9	22 076,1	+ 12,6

b) nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	August 1961				August 1960			
I. Deutschland	14 296,4	14 064,5	164,0	48,0	12 286,3	12 086,2	164,2	35,8
II. Ausland	10 549,8	10 327,9	130,6	91,3	9 783,4	9 577,4	119,9	86,1
davon								
Belgien	839,0	836,6	0,8	1,5	823,1	820,2	1,1	1,8
Dänemark	446,8	387,4	57,0	2,4	397,9	351,1	44,6	2,3
Frankreich	1 800,6	1 783,0	4,2	3,3	1 677,5	1 670,2	4,6	2,7
Großbritannien	485,9	460,4	5,0	20,6	505,3	482,4	4,9	18,0
Italien	266,7	261,1	3,6	2,0	246,8	240,8	4,1	1,8
Luxemburg	182,2	182,0	0,1	0,1	203,0	202,8	0,1	0,1
Niederlande	2 357,3	2 346,0	8,0	3,2	2 131,9	2 121,6	7,3	3,0
Österreich	1 684,8	1 679,4	2,8	2,5	1 577,8	1 572,8	2,8	2,2
Schweden	183,6	158,1	22,0	3,5	190,6	154,2	22,6	3,8
Schweiz	1 626,3	1 619,6	2,8	4,0	1 335,7	1 329,8	2,7	3,2
Tschechoslowakei	3,7	3,7	0,0	0,0	3,8	3,8	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	340,4	302,9	10,6	26,9	367,7	328,1	12,5	27,1
Übriges Ausland	332,7	297,5	13,8	21,4	322,4	289,5	12,6	20,2
III. Ohne Aufgliederung	18,6	4,4	0,1	14,2	6,4	6,4	0,0	-
Insgesamt	24 864,9	24 416,8	294,7	153,5	22 076,1	21 670,0	284,2	121,9

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Greffern, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im August 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon im	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	4 126,8	3 695,2	390,4	41,2	39,9	981,6	210,9	770,6
II. Ausland	3 301,8	2 928,4	339,4	34,0	32,7	852,8	253,6	599,1
davon								
Belgien	250,8	227,1	20,0	3,7	3,7	118,4	4,6	113,8
Dänemark	89,7	84,3	3,7	1,7	1,7	56,9	32,9	24,0
Frankreich	586,6	518,0	63,1	5,5	5,2	153,3	80,6	72,7
Großbritannien	91,0	84,7	5,9	0,4	0,4	12,0	-	12,0
Italien	48,3	45,3	2,7	0,2	0,2	5,9	-	5,9
Luxemburg	73,9	68,6	5,0	0,2	0,2	5,9	-	5,9
Niederlande	816,9	703,2	100,5	13,1	12,3	313,8	66,6	247,2
Norwegen	9,3	9,0	0,2	0,1	0,1	1,5	0,1	1,4
Österreich	517,6	456,9	53,6	7,1	7,0	141,7	65,8	75,9
Schweden	37,3	36,0	1,1	0,3	0,3	8,2	0,2	8,0
Schweiz	713,3	629,1	82,8	1,4	1,3	27,0	1,7	25,3
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	45,1	44,8	0,3	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Übrige Länder	21,7	21,1	0,4	0,3	0,3	8,1	1,3	6,8
Insgesamt	7 428,6	6 623,6	729,8	75,2	72,5	1 834,3	464,6	1 369,8
dagegen August 1960	6 480,1	5 656,8	755,2	68,1	66,1	1 649,2	345,1	1 304,2

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzzielungs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾
1 000

Grenzzielungsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon im	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	117,4	107,3	8,7	1,5	1,4	39,1	3,6	35,6
Dänemark	87,5	82,9	4,0	0,6	0,5	16,9	3,7	13,2
Frankreich	356,4	308,4	43,0	5,0	4,8	125,8	66,1	59,7
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Italien	1,3	-	-	1,3	1,3	41,9	-	41,9
Luxemburg	112,9	95,7	16,2	1,0	1,0	22,6	2,0	20,6
Niederlande	999,2	893,8	98,5	6,9	6,5	152,3	40,4	111,9
Norwegen	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	1 347,4	1 274,3	57,4	15,6	15,3	376,3	54,6	321,6
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Schweiz	1 103,2	932,0	162,4	8,8	8,5	188,8	36,3	152,5
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,6	0,1	0,0	0,5	0,5	16,9	4,2	12,7
Insgesamt	4 126,8	3 695,2	390,4	41,2	39,9	981,6	210,9	770,6
dagegen August 1960	3 666,6	3 204,1	425,9	36,6	35,6	865,1	166,8	698,3

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im August 1961 und 1960
nach Währungsändern 1)

Währungsland 2)	August 1961		August 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Belgien und Luxemburg	7 491	9 646	8 534	6 235	- 12,2	+ 54,7
Dänemark	6 090	10 202	5 474	9 659	+ 11,3	+ 5,6
Finnland	2 110	947	1 871	890	+ 12,8	+ 6,4
Frankreich	32 785	32 271	33 370	25 246	+ 8,0	+ 27,8
Griechenland	573	5 072	586	1 808	- 2,2	+ 180,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	21 671	11 991	24 876	11 744	- 12,9	+ 2,1
Irland	19	146	22	35	.	+ 317,1
Island	119	199	89	87	+ 33,7	+ 128,7
Italien	11 386	119 675	11 771	103 871	- 3,3	+ 15,2
Niederlande	13 107	61 269	11 918	43 342	+ 10,0	+ 41,4
Norwegen	2 085	1 959	1 962	1 274	+ 6,3	+ 53,8
Österreich	19 053	157 099	17 410	122 180	+ 9,4	+ 28,6
Polen 5)	35	64	58	151	- 39,7	- 57,6
Portugal	264	456	482	418	- 45,2	+ 9,6
Schweden	6 093	4 116	6 570	5 530	- 7,3	- 25,2
Schweiz und Liechtenstein	21 848	116 653	18 991	81 846	+ 15,0	+ 42,5
Sowjetunion 6)	59	400	57	345	+ 3,5	+ 15,9
Spanien	3 980	21 029	3 644	10 740	+ 9,2	+ 95,8
Tschechoslowakei	39	95	42	85	- 7,1	+ 11,8
Türkei	1 242	416	473	332	+ 162,6	+ 25,3
Übriges Europa	678	5 853	692	4 070	- 2,0	+ 43,8
Afrika	1 636	1 095	1 416	1 097	+ 15,5	- 0,2
Asien	4 180	1 191	4 174	1 008	+ 0,1	+ 18,2
Australien	314	417	295	276	+ 6,4	+ 51,1
Kanada	6 274	1 644	5 006	1 218	+ 25,3	+ 35,0
Süd- und Mittelamerika	2 370	893	2 704	904	- 12,4	- 1,2
Vereinigte Staaten	79 082	27 742	94 184	26 385	- 16,0	+ 5,1
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	71	82	61	56	+ 16,4	+ 46,4
Insgesamt	244 617	592 622	253 732	460 800	- 3,6	+ 28,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	15 512	15 683	14 338	11 228	+ 8,2	+ 39,7
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	2 050	-	4 410	-	- 53,5
darunter Luftfahrt	-	2 050	-	4 410	-	- 53,5

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.